RANA	Heft 13	88–91	Rangsdorf 2012

Fortsetzung der Amphibieninitiative der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in 2011

Björn Schulz, Hauke Drews, Christian Winkler, Arne Drews, Lars Briggs und Wolfgang Lenschow

www.Life-bombina.de

Das Life-Projekt zum Schutz der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) ist formell abgeschlossen. In Schleswig-Holstein laufen allerdings weiterhin Maßnahmen in den Projektgebieten, wie die Fortsetzung der Unterstützungsaufzucht für die Populationen in den Bereichen Dänischer Wohld/Stodthagen und auf Fehmarn, sowie der Flächenerwerb und die Maßnahmenumsetzung für Rotbauchunkenpopulationen – auch außerhalb der Projektgebiete – mit den erprobten Methoden aus dem Life-Projekt. Dabei geht es langfristig um den Aufbau von Meta-Populationen innerhalb der fünf getrennt zu behandelnden Managementeinheiten „Geltinger Birk", „Dänischer Wohld", „Holsteiner Seen" „Fehmarn" und „Schaalseeregion". Die derzeitigen Teilpopulationen innerhalb der Managementeinheiten sind in der Regel durch große Distanzen und/oder ungeeignete Landnutzungen voneinander isoliert. Die Finanzierung erfolgt über das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Schleswig-Holstein überwiegend aus dem ELER-Programm und über Ausgleichsprojekte der Ausgleichsagentur.

www.Life-baltcoast.de

Im Rahmen des Life BALTCOAST-Projektes wurden neben der Aktivierung ehemaliger Küstenlebensräume (Lagunen, Salzwiesen und Dünengebiete) auch aktive Wiederansiedlungen von Kreuz- und Wechselkröte (*Bufo calamita, B. Viridis*) gestartet. Aufgrund des trockenen Frühjahrs waren die Rufaktivitäten Anfang Mai niedriger als sonst. Am Schwansener See (Kreis Schleswig-Flensburg) wurden in dem weitgehend ausgetrockneten Laichgewässer nur 18 Männchen festgestellt (2010: ca. 60 Rufer). Ein in nur 200 m Entfernung mit Grundwasser flach überstauten Senke rief nur ein Tier. Die Reproduktion begann erst nach Regenfällen Anfang Juli in den dann wieder entstandenen temporären Gewässern. Der Reproduktionserfolg ist aufgrund der kühlen Witterung ungewiss.

Eine ähnliche Situation war im Projektbereich Sehlendorfer Binnensee (Kreis Plön) zu beobachten. Hier wurde auf einem ehemaligen Campingplatz eine Kreuz- und Wechselkröten-Population wiederangesiedelt. Am 19.04.2011 riefen aus den vorjährigen Freilassungen 40 Wechsel- und 54 Kreuzkröten. Bei der durchgängig kühlen sommerlichen Witterung war offensichtlich nur ein Reproduktionserfolg der Wechselkröte zu verzeichnen. Bei einer Kontrollbegehung am 12.07.2011 konnten große Wechselkröten-Kaulquappen und nur wenige Tage alte Kreuzkröten-Kaulquappen festgestellt werden. Bei nachfolgenden nächtlichen Kontrollen konnten jedoch keine frisch metamorphosierte Jungtiere von Kreuz- oder Wechselkröte festgestellt werden.

Die Populationen der Kreuz- und Wechselkröten in den Projektgebieten von Fehmarn (Kreis Ostholstein) haben sich auf einem sehr hohen Niveau stabilisiert. Dies gilt jedoch nur für die naturnah entwickelten Bereiche (z. B. die Naturschutzgebiete). Die früher ebenfalls regelmäßig von der Wechselkröte besiedelten Dörfer sind für die Art komplett ausgefallen. Dies liegt vermutlich an den exponentiell gestiegenen Straßenverkehrsverlusten (M. Altemüller in Vorb.).
Die Strategie ist es, zunächst Meta-Populationen der Kreuzkröte in zwei Bereichen an der Ostseeküste wieder auszubauen:

1) Im nördlichen Bereich vom NSG „Schwansener See" über das NSG „Oehe-Schleimünde", das NSG „Geltinger Birk" bis nach Broager in Dänemark und
2) im östlichen Bereich von der Hohwachter Bucht über Fehmarn bis zur Lübecker Bucht.

Im NSG „Oehe-Schleimünde" wurden Laichgewässeranlagen im Rahmen der Managementplanung kontrovers diskutiert, aber letztlich akzeptiert. An der Hohwachter Bucht erfolgten in 2011 im NSG „Weißenhäuser Brök" erneut Aussetzungen von Kreuzkröten.

www.lebensraumkorridore.de

Im Rahmen des vom Bundesamt für Naturschutz geförderten E+E-Vorhabens „Holsteiner Lebensraumkorridore" wird im Umfeld der Grünbrücke Kiebitzholm bei Negernbötel (Kreis Segeberg) ein Habitatverbund insbesondere für Charakterarten der Moore und Heiden geschaffen. Eine der Zielarten ist die Kreuzkröte. Auf der Ostseite der Grünbrücke beziehungsweise der Autobahn A21 wurde ein Kreuzkröten-Chor letztmalig 2003 im FFH-Gebiet „Trentmoor" festgestellt. Im Frühjahr 2011 wurden am Rande dieses Moores und in der weiteren Umgebung 15 Amphibienlaichgewässer angelegt und wenn möglich zu ihrer dauerhaften Funktionssicherung in Weidelandschaften eingebettet. Eines der neuen Gewässer am Trentmoor wurde bereits im Frühjahr 2011 von der Kreuzkröte besiedelt und es konnte sowohl hier als auch an weiteren Eignungsgewässern in der Umgebung eine Massenreproduktion der Art nachgewiesen werden. Die ersten Jungtiere wurden im Spätsommer 2011 bereits 300 m von der Grünbrücke entfernt auf speziell hergerichteten Magerrasenflächen gefunden. Es wird von daher erwartet, dass sich die Kreuzkröte innerhalb der nächsten Jahre dank der Maßnahmen über die Barriere Autobahn hinweg ausbreiten wird, so dass eine Vernetzung zu einem derzeit isoliert gelegenen Vorkommen westlich der BAB A21 wiederhergestellt werden kann. In der Umgebung der Grünbrücke sind weitere Gewässermaßnahmen für die regional vorkommenden Arten Kammmolch (*Triturus cristatus*), Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) und Moorfrosch (*Rana arvalis*) durchgeführt worden. Hierzu stehen die Ergebnisse noch aus.

www.AUSGLEICHSAGENTUR.de

Das Umsiedlungsvorhaben der Kreuzkröte im Vorfeld der Erweiterung eines Umspannwerkes in Norderstedt (Kreis Segeberg) ging 2011 in das letzte Jahr. Da in 2011 nicht nur alle Laichschnüre gesammelt und die daraus aufgezogenen Jungtiere im Ansiedlungsgebiet ausgesetzt werden sollten, sondern auch die gesamten adulten Kreuzkröten gefangen und umgesiedelt werden sollten, wurde das bisherige Laichgewässer im März mit Amphibienzäunen vollständig

eingezäunt. Gleiches geschah im Ansiedlungsgebiet, wo neben dem circa 7.000 m² großen Laichgewässer auch angrenzende Landhabitate mit eingezäunt wurden. Der dortige Zaun wurde mit Einlassbauwerken versehen, so dass Kreuzkröten zuwandern, aber nicht abwandern konnten. Aufgrund des trockenen Frühjahrs gestaltete sich die Umsetzung dieser Strategie schwierig. Wegen der niedrigen Grundwasserstände reichten die wenigen Regenfälle nicht aus, das temporäre Gewässer im künftigen Eingriffsbereich entstehen zu lassen und entsprechend stellten sich keine rufenden Männchen ein. Daher wurde Mitte Mai kurzfristig entschieden das Gewässer an einer Stelle so zu vertiefen, dass dort ein Ruf- und Laichplatz entstehen konnte (vgl. Abb. 1). Die Firma Amphi-Consult hat dieses Gewässer gestaltet und zusätzlich mit einem zweiten Zaun umgeben. Zwei Tage nach der Anlage tauchten drei Rufer auf und vier Laichschnüre konnten geborgen werden. Danach erfolgten erneut Laichphasen, so dass weitere Laichschnüre geborgen werden konnten. Insgesamt wurden circa 20.000 Kaulquappen und 4.000 metamorphierte Jungtiere umgesiedelt. Im Wiederansiedlungsbereich riefen etwa 20 junge Kreuzkröten. Außerdem wurden insgesamt 12 erwachsene Tiere gefangen, fotografiert und umgesiedelt. Außerdem begann in Johannistal (Kreis Ostholstein) die Umwandlung eines 170 ha großen ehemaligen Ackerflächenkomplexes in eine Weide- und Waldlandschaft, unter anderem für die Zielarten Rotbauchunke, Knoblauchkröte, Kammmolch, Laubfrosch (*Hyla arborea*) und Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Die Wiederansiedlung der Wechselkröte ist vorgesehen, falls die Art eine natürliche Besiedlung nicht in den nächsten fünf Jahren nach Herstellung von entsprechenden Gewässern schaffen sollte. Im Rahmen eines Ökokontos werden 25 ha als Neuaufwaldung mit einem 3 ha großen Grünlandstreifen an der Südseite entwickelt, in dem drei teilentwässerte und verfüllte Sölle liegen. Die Drainagen in einem Soll konnten entfernt werden und in zwei Söllen wurden eingefüllte, bisher als Acker genutzte Böden bis auf das ursprüngliche Niveau herausgenommen, so dass wieder ausgedehnte Flachwasserzonen entstehen konnten (vgl. Abb. 2). Die weiteren 120 ha werden als Weidelandschaft mit dem Ziel der Gewässerreaktivierung, Gewässerneuanlage im nächsten Jahr entwickelt, entweder als Ökokonto oder als ELER-Projekt.

Abb. 1: Neu angelegtes Kreuzkröten-Laichgewässer (*Bufo calamita*) am Glasmoor in Norderstedt (Kreis Segeberg) (Foto: Hauke Drews)

Landesförderung mit EU-Kofinanzierung

Im Jahr 2011 wurde durch Finanzierung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume in zwei Abschnitten die Amphibieninitiative in den Hüttener Bergen (Kreis Rendsburg-Eckernförde) auf mehreren Teilflächen von insgesamt circa 100 ha umgesetzt. Zielarten in diesem Raum sind Laubfrosch, Kammmolch, Moorfrosch und Knoblauchkröte. Neben der Anlage von neuen Gewässern (über 30) ging es auch um die Wiedervernässung von Kleinstmooren und die Reaktivierung von Söllen. Die Maßnahmenflächen wurden für eine extensive Beweidung mit Robustrindern eingezäunt. Die Arbeiten zur Moorvernässung und für den Moorfrosch wurden aus dem EU-koofinanzierten (75%) Moorschutzfond finanziert. Die übrigen Maßnahmen aus dem EU-koofinanzierten (50%) Artenschutzfond. Mit den Maßnahmen werden auch Biotope geschaffen, die die Hauben-Azurjungfer (*Coenagrion armatum*, D-RL 1), in dem Raum besiedeln könnte. Die Ansprüche dieser Libellenart wurden bei der Gestaltung der Maßnahmen am Rande der Moore berücksichtigt.

Abb. 2: Regeneriertes ehemaliges Ackersoll bei Johannistal (Kreis Ostholstein) (Foto: Hauke Drews)

Weitere finanzierte Vorhaben waren die Wiederansiedlung von Laubfrosch und Knoblauchkröte im Nordteil des Kreises Plön, welche in 2011 abgeschlossen wurde. Laubfrösche aus dem ersten Aussetzungsjahr 2009 riefen bereits in den Projektgebieten.

Björn Schulz und Hauke Drews (Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein)
Christian Winkler (FöAG Schleswig-Holstein)
Arne Drews (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein)
Lars Briggs, Wolfgang Lenschow (Amphi Consult)

Kontakt

Hauke Drews
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4
24113 Molfsee
Mail: drews@sn-sh.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: RANA

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Schulz Björn, Drews Hauke, Winkler Christian, Drews Arne, Briggs Lars, Lenschow Wolfgang

Artikel/Article: Fortsetzung der Amphibieninitiative der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in 2011 88-91